

Eine neue Parapholidoptera-Art aus der südlichen Türkei : *Parapholidoptera antaliae* spec. nova (Orthoptera, Tettigonidae)

Autor(en): **Nadig, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **64 (1991)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-402437>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine neue *Parapholidoptera*-Art aus der südlichen Türkei:
Parapholidoptera antaliae spec. nova (Orthoptera, Tettigoniidae)

A. NADIG

Weinbergstrasse 5, CH-7000 Chur

A new Parapholidoptera species from Southern Turkey: Parapholidoptera antaliae spec. nova (Orthoptera, Tettigoniidae). – The holotype (♂), allotype (♀) and 6 paratypes of a new tettigoniid species are described. It is close to *P. signata* BRUNNER VON WATTENWIL and *P. grandis* (KARABAG).

MATERIAL

Holotypus (♂), Allotypus (♀) und Paratypen (1♂, 5♀♀): Südküste der Türkei bei Kap Anamur, 5–50 m ü.M., 1./6.7.1988, sowie 2♀♀: Mahmutseydi, südliche Ausläufer des Toros über Alanya, 600 m ü.M., 3.7.1988: alle leg. et coll. NADIG.

BESCHREIBUNG

Holotypus (♂): Kopf dick (breiter als Paranota am Vorderrand). Metazona des Pronotums nach hinten ausgezogen, länger als die Prozona, am Hinterrand gerundet. Abdomen zylindrisch, nur am Ende wenig verjüngt. Analtergit (Abb. 2) fast rechteckig, ca. 4mal so breit wie lang, am hinteren Rand mit zwei kräftigen dornförmigen Anhängen, die an ihrer Basis etwas nach oben, am verdunkelten spitzen Ende etwas nach unten gekrümmt und ca. halb so lang sind wie das Tergit. Ihr Zwischenraum ist breit (ca. 3 mm). Epiprokt: breit dreieckig, am Apex gerundet. Die hellen Cerci (Abb. 3) sind lang (ca. 3,5 mm), fast doppelt so lang wie das Analtergit in der Mitte; im proximalen, zylindrischen Teil kräftig, im distalen, konischen schlank, gegen das Ende leicht nach innen gebogen. Der Innenzahn ist sehr kräftig, zweigeteilt, craniad gebogen, tiefschwarz bis schwarzrot. Die Subgenitalplatte (Abb. 4) ist breit (etwas breiter als in der Mitte lang), am Ende eingekerbt, am Rand auffallend schwarz und gelb gesäumt. Die Styli sind schlank, zylindrisch, ca. $\frac{1}{3}$ so lang wie die Subgenitalplatte. Die Titillatoren (Abb. 5) sind ausnehmend gross und insofern asymmetrisch, als ihr mittlerer Teil nach rechts gerichtet ist. Dieser Teil ist von seiner Basis an stark dorso-craniad gebogen (Abb. 5b) und erscheint deshalb auf Abb. 5a (Ansicht von schrägvorn-oben) verkürzt. Die Apikalteile sind schlank und liegen dicht nebeneinander, sind aber nur im basalen Viertel miteinander verwachsen. Die hellen, am hinteren Rand, in der Mitte schwarz gefleckten Flügel ragen nur wenig (ca. bis Hinterrand des 1. Tergits) unter dem Pronotum hervor. Die Postfemora sind kräftig, ca. 5mal so lang wie hoch.

Die Oberseite des Tieres ist hellbraun; Stirn und Wangen sind fast beige. Scharf sticht vom hellen Grund die dunkelbraune bis tiefschwarze Zeichnung ab:

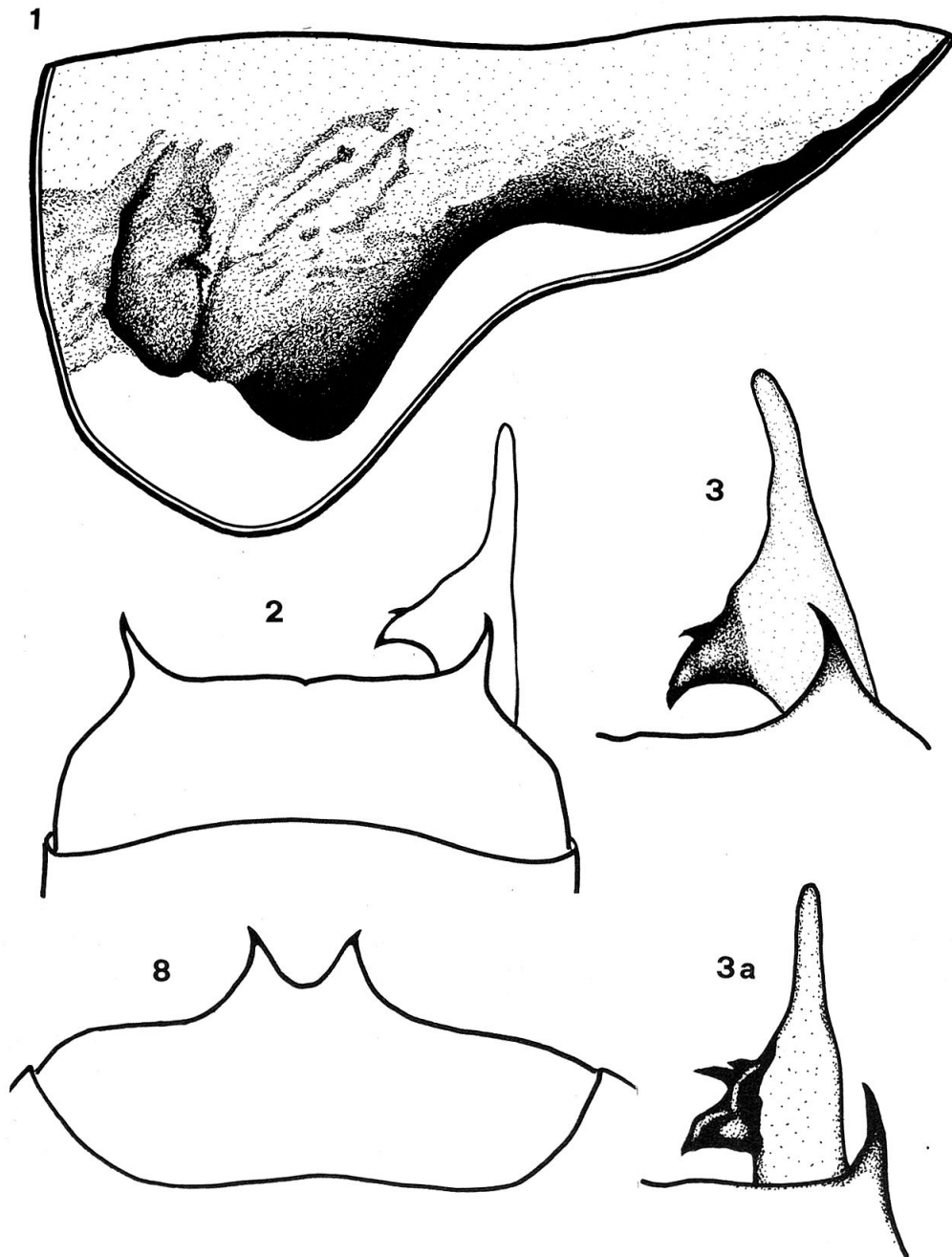


Abb. 1–3, 8. *Parapholidoptera antaliae* sp.n., Holotypus (♂). 1: Paranotum von links; 2: Analtergit mit Dornfortsätzen; 3: linker Cercus; 3a: Variationsbreite (Paratypus); 8: *P. signata* BRUNNER v. W., ♂ von Alanya, Analtergit mit Dornfortsätzen (zum Vergleich mit Abb. 2).

auf der Stirn 4 Flecken, von denen die mittleren langgestreckt sind, auf dem Clypeus 4 Punkte, auf dem Labrum an der Basis in der Mitte 1 Punkt; auf dem Fastigium verticis 2 markante langgezogene schwarze Flecken, die nach hinten, gegen den Occiput hin, verschwimmen. Von der Fühlerwurzel erstreckt sich auf den Seiten des Kopfes ein breites schwarzes Band, das hinten durch einen hellen Längsstreifen geteilt wird, bis zum Vorderrand des Pronotums. Der Diskus ist vor allem im Bereich des Metazona rotbraun marmoriert. Ein in der Mitte sich erweitern-

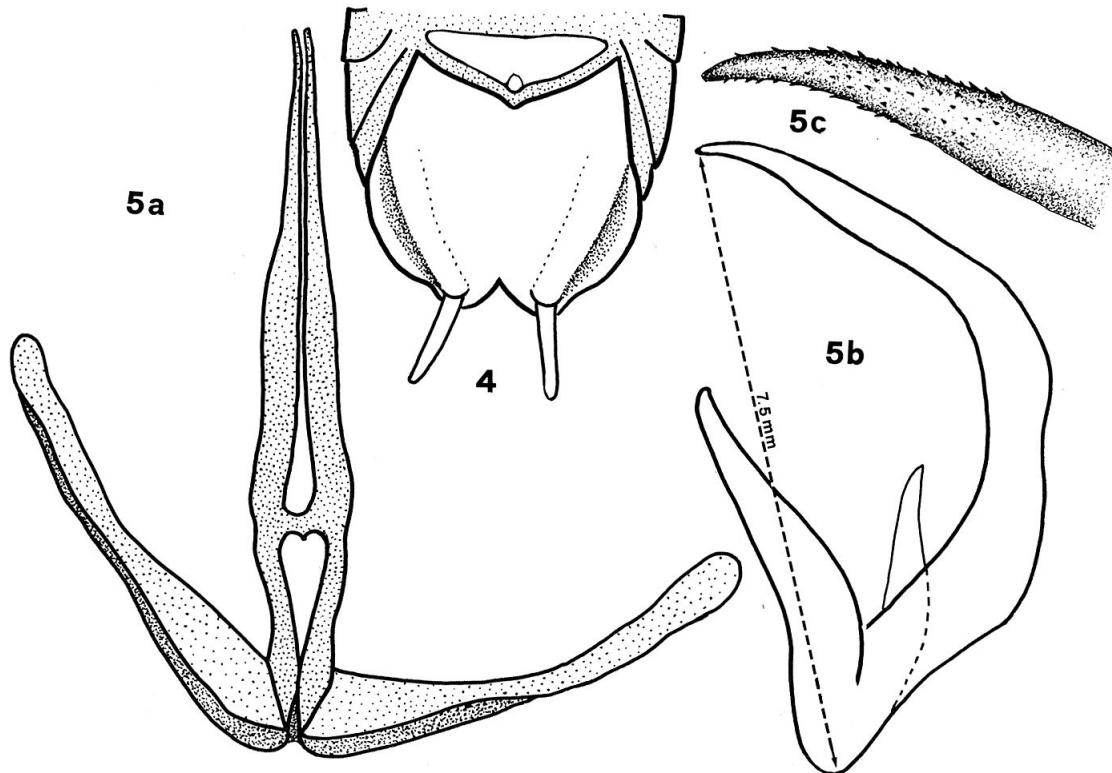


Abb. 4–5. *P. antaliae* sp.n., Holotypus (♂). 4: Subgenitalplatte von unten; 5: Titillatoren: a) von vorn-oben, da stark gebogen perspektivisch verkürzt; b) von der Seite; c) Spitze eines Apikalteiles von links, stark vergrößert.

des dunkles Band säumt V-förmig den Sulcus. Die helle Randbinde auf den Paranota ist breit und sticht scharf vom tiefschwarzen Band ab, das sie oben begrenzt und das nach vorn bis zum 1. Sulcus reicht (Abb. 1). Auf dem 1. Tergit in der Mitte (beim Holotypus z. T. durch die Elytra verdeckt) ein schwarzer Fleck. Seitenbänder sind nur auf den Metapleura und auf dem 1. Tergit ausgeprägt; auf den hinteren nur angedeutet, verschwommen. Das letzte Tergit unterscheidet sich von den übrigen durch hellere, mattgelbe Farbe und das Fehlen jeder dunklen Zeichnung. Die Diagonalstreifen auf der Aussenseite der unten hellen Postfemora sind nur vorn voneinander getrennt; caudad verschmelzen sie zu einem geschlossenen tiefschwarzen Band.

long. corp.: 33 mm; long. pron.: 11,5 mm; long. fem. post.: 30 mm

Allotypus (♀): Körpergestalt ähnlich wie beim Holotypus; Abdomen etwas schlanker. Das Analtergit ist in der Mitte eingedrückt, der Epiprokt breit, fast halbkreisförmig, an der Basis hell, am hinteren Rand dunkelrotbraun. Die Cerci sind zylindrisch, schlank (2,7 mm lang) gegen das Ende hin stark verjüngt, spitz endigend (Abb. 6). Der Ovipositor ist lang (28 mm), fast gerade, in der Mitte ca. 2 mm hoch. Die Subgenitalplatte (Abb. 6, 7) ist sehr lang (ungefähr halb so lang wie das Pronotum), an ihrer Basis etwas erweitert, am Ende fast kreisförmig ausgeschnitten, wobei die beiden Endlappen sich von beiden Seiten an die ventralen Kanten der Ventralvalven anschmiegen.

Grundfarbe und Zeichnung ähnlich wie beim Holotypus. Die helle Randbinde auf den Paranota erstreckt sich – wie beim ♂ – bis zum Vorderrand; das sie

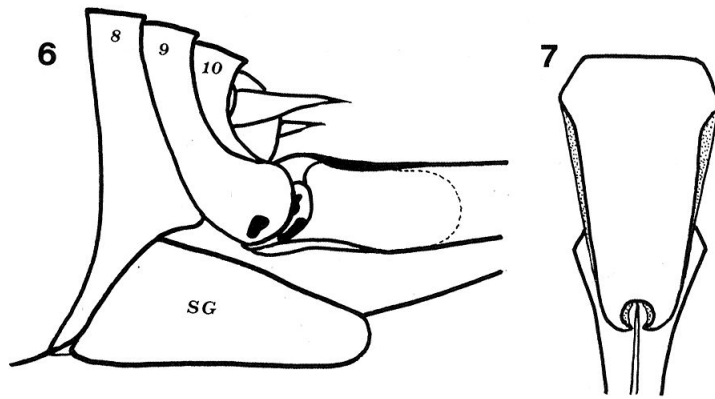


Abb. 6–7. *P. antaliae* sp.n., Allotypus (♀). 6: Abdomenenende von links (schwarze Flecken auf dem 9. Tergit und Gonagulum deutlich!); 7: Subgenitalplatte von unten (am Ende kreisförmig ausgerandet).

begrenzende schwarze Band ist aber nur im Bereich der Metazona ausgeprägt, in der Prozona verschwommen. Die Elytra sind ganz vom Pronotum bedeckt; der dunkle Fleck auf der Mitte des 1. Tergits und die Seitenbänder sind vor allem auf dem 1.–4. Tergit ausgeprägter. Das vorletzte und letzte Segment sind aber heller als die übrigen. Am unteren, gegen die Basis des Ovipositors umgebogenen Rand des 9. Tergits und auf dem Gonagulum fallen auf weisslichgelbem Grund schwarze Flecken auf (Abb. 6). Auch die Dorsalvalven des Ovipositors sind an ihrer erweiterten, etwas vertieften Basis glänzend schwarz.

long. corp.: 35 mm; long. pron.: 13 mm; long. fem. post.: 33 mm

Variationsbreite

In bezug auf Körpermasse, Farbe und Zeichnung ist die Variabilität in beiden Geschlechtern nicht gross. Bei einzelnen ♀ tritt die schwarze Zeichnung kräftiger hervor, besonders auf dem Abdomen. Gross ist – wie es scheint – die Variabilität der Form des Innenzahns der Cerci des ♂: Bei dem mir vorliegenden Paratypus ist der kräftige Innenzahn an seiner Basis mit zwei kleinen dornartigen Anhängen bewehrt (Abb. 3a). Bei den ♀ sind die Cerci gegen das Ende hin nicht immer so stark verjüngt wie beim Allotypus.

Fundorte und Begleitarten

Der Locus typicus liegt im Osten des Kaps Anamur, des südlichsten Punktes der Türkei, an einem nach Südosten exponierten, steil gegen das Meer abfallenden Hang im Ruinenfeld der antiken Stadt Anamurium. Die recht schwerfälligen Tiere sind im Gegensatz zu anderen Pholidopterini nicht arbusticol; sie leben in der Krautschicht in hohem Gras und Gestrüpp und suchen, wenn sie verfolgt werden, in Bodennähe zwischen Zweigen und Wurzeln von Büschen Schutz. In ihrer Gesellschaft fand ich: *Tylopsis liliifolia*, *Phaneroptera nana nana*, *Platycleis escalerai*, *Eupholidoptera cypria turcica*, *Bucephaloptera bucephala*, *Buc. spec.* (affinis *cypria*) *Decticus albifrons*, *Saga natoliae*, *Oecanthus pellucens*, *Pezotettix spec.*, *Calliptamus barbarus*, *Ramburiella turcomana*, *Oedipoda miniata*, *Mantis religiosa*, also ausgesprochen thermoxerophile Arten.

Der zweite Fundort, Mahmutseydi, liegt weiter im Westen über dem Küstenstädtchen Alanya an den Ausläufern des Toros-Gebirges auf 600 m Höhe. Ich fand die Tiere am Rand eines Kornfeldes zusammen mit *T. liliifolia*, *Platycleis intermedia* und *escalerai*, *Incertana incerta*, *B. bucephala*, *C. barbarus*, *R. turcomana*.

In der Provinz Antalya, im Küstenstreifen zwischen Side und Alanya ist an bebauten, z.T. verwilderten Hangterrassen auch *Parapholidoptera signata* (Br.v.W.) verbreitet, stellenweise häufig (leg. et coll. Nadig: 13♂, 15♀). Sie lebt in ähnlichen Habitaten wie *P. antaliae*, aber – wie es scheint – nicht mit dieser zusammen.

Differentialdiagnose

Parapholidoptera antaliae n.sp. steht *Parapholidoptera signata* BRUNNER VON WATTENWYL, 1861 und besonders *Pholidoptera grandis* KARABAG, 1952¹ nahe, unterscheidet sich von diesen aber in einer Reihe taxonomisch wichtiger Merkmale deutlich: Beim ♂ von *antaliae* sp.n. sind die beiden dornförmigen Fortsätze am Hinterrand des Analtergites viel weiter (ca. 3 mm) auseinandergerückt als bei den beiden anderen Arten, bei denen der Zwischenraum nur etwa 0,3 mm beträgt (vgl. Abb. 2 und 8). Der Innenzahn der Cerci ist bei *antaliae* kräftiger, zwei- oder dreigeteilt (Abb. 3, 3a); die Titillatoren sind (im Gegensatz zu *signata* und *grandis*) asymmetrisch und erheblich länger: ihre Apices liegen in situ zwischen dem rechten Cercus und dem rechten Dorn des Analtergites. Beim ♀ von *antaliae* ist die Subgenitalplatte noch länger, nicht (wie bei *signata* ♀) spitzwinklig eingeschnitten, sondern fast kreisförmig ausgerandet (Abb. 7)².

¹ Nach der Beschreibung (S. 32/33) und den Figuren (36–42) KARABAGS gehört die von ihm als *Pholidoptera grandis* beschriebene Art wie *signata* zur Gattung *Parapholidoptera* RAMME, 1951, wobei die Frage, ob die von RAMME genannten Unterscheidungsmerkmale eine Trennung der Gattungen rechtfertigen, freilich offen bleibt.

² In der Beschreibung von *P. grandis* (KARABAG, 1952) fehlt ein Hinweis auf die Form dieser Ausrandung; aus seiner – in dieser Hinsicht etwas unklaren – Fig. kann aber geschlossen werden, dass sie bei dieser Art derjenigen der nova spec. ähnlich sein dürfte.

LITERATUR

- BRUNNER V. WATTENWYL, C. 1882. *Prodromus der Europäischen Orthopteren*. W. Engelmann, Leipzig: 466 pp.
- HARZ, K. 1969. *Die Orthopteren Europas I*. – W. Junk. The Hague: 749 pp.
- KARABAG, T. 1952. Six new Decticinae (Orthoptera, Tettigoniidae) from Turkey. *Proc. Royal Entom. Soc. London, Ser. B*, 21: 27–34.
- KARABAG, T. 1958. *The Orthoptera Fauna of Turkey. A synonymic and distributional Catalogue of Turkish Orthoptera*. T. C. Ankara Universitesi Fen Fakoltesi Yayinari, Um. 81, Zooloji 4: 108 pp.
- RAMME, W. 1951. Zur Systematik, Faunistik und Biologie der Orthopteren von Südost-Europa und Vorderasien. *Mitt. Zool. Mus. Berlin*, 27: 1–431.

(erhalten am 15. Februar 1991)

